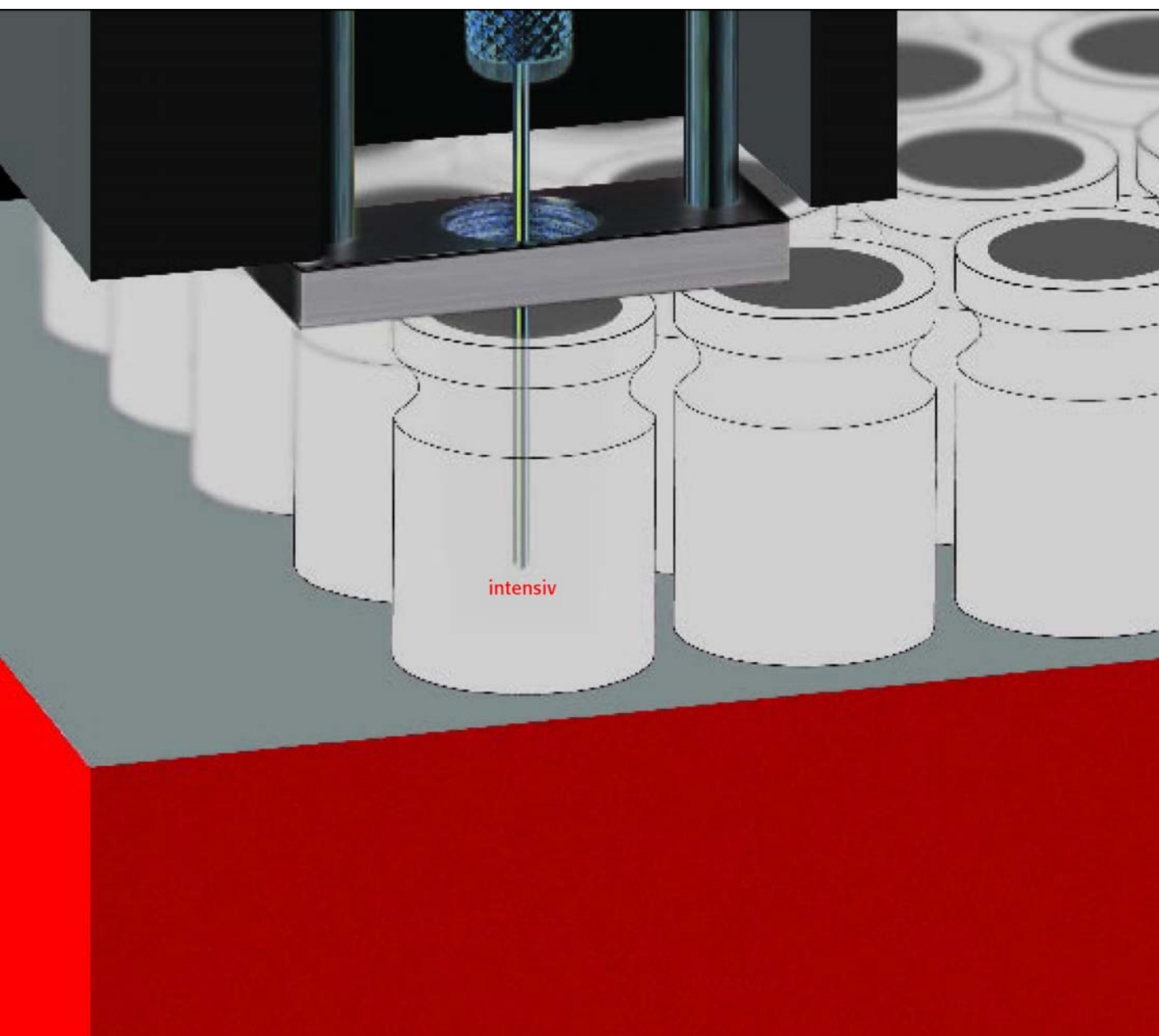


Zwischenbericht zum ersten Quartal des Geschäftsjahres 2004/2005

1. Oktober 2004 bis 31. Dezember 2004



Kennzahlen

Für die Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember 2004 und 2003

3-Monatsbericht				
	2004/2005	2003/2004	+/-	
Ertragsdaten				
Konzernumsatzerlöse	18.841	33.419	-43,6 %	
analytical solutions	4.230	5.725	-26,1 %	
bioanalytical solutions	1.399	1.312	6,6 %	
project solutions	11.856	25.121	-52,8 %	
optical solutions	1.356	1.261	7,5 %	
Inland	6.826	17.767	-61,6 %	
Europa (ohne Deutschland)	10.246	12.480	-17,9 %	
Nordamerika	284	338	-16,0 %	
Asien	1.036	2.100	-50,7 %	
Sonstige Länder	449	734	-38,8 %	
Exportquote	63,8%	46,8%		
Bruttoergebnis vom Umsatz	5.186	7.819	-33,7 %	
Bruttomarge	27,5%	23,4%		
EBITDA	996	1.981	-49,7 %	
EBITDA-Marge	5,3%	5,9%		
EBIT	623	1.547	-59,7 %	
EBIT-Marge	3,3%	4,6%		
EBT	356	1.024	-65,2 %	
EBT-Marge	1,9%	3,1%		
Periodenüberschuss	215	628	-65,8 %	
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,06	0,16	-64,9 %	
Verwässertes Ergebnis je Aktie	0,06	0,16	-64,9 %	
gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien (unverwässert)	3.828.821	3.833.642		
gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien (verwässert)	3.832.589	3.841.863		
Finanzdaten				
Investitionen	1.054	457	130,6 %	
Abschreibungen	373	434	-14,1 %	
Personalkosten	3.627	3.908	-7,2 %	
Cash Flow (netto)	-2.275	1.681		
Liquide Mittel	7.941	8.480	-6,4 %	
Bilanzdaten				
Eigenkapital	22.456	21.769	3,2 %	
Bilanzsumme	40.007	52.529	-23,8 %	
Eigenkapitalquote	56,1%	41,4%		
Nachrichtlich				
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen (brutto)	1.377	1.301	5,8 %	
Mitarbeiter	395	383	3,1 %	
Eigene Aktien	15.001	13.334		

in Tsd. EUR mit Ausnahme der Beträge je Aktie und Mitarbeiter

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

Vor dem Hintergrund der anhaltend schwachen Konjunktur und des aus der Dollarschwäche resultierenden Preisdrucks stehen die Ergebnisse im Einklang mit unseren Erwartungen für das aktuelle Geschäftsjahr. Erfreulicherweise liegen wir mit unserem ersten Quartal sogar leicht über dem von uns veröffentlichten Ausblick.

Im direkten Vergleich der erreichten Ergebnisse der aktuellen Berichtsperiode mit den des Vorjahres sind deutliche Abweichungen festzustellen. Die typischen projektspezifischen Umsatzschwankungen sowie das sehr starke Instrumentengeschäft des Vergleichsquartals haben diese bereits zu Beginn des Geschäftsjahres avisierte Entwicklung bedingt. Unabhängig davon ist allerdings festzustellen, dass die Umsätze in analytical solutions im Quartalsvergleich zu niedrig ausgefallen sind. Hier sind als Ursachen die unbefriedigenden Auftragseingänge in den Monaten August bis Oktober zu nennen. Die Auftragseingänge in den Monaten beginnend ab November 2004 waren dagegen deutlich besser. Positiv hervorzuheben ist, dass die Kostenstrukturen in allen Bereichen weiter optimiert werden konnten. Entsprechend sind die Vertriebs- und Verwaltungskosten geringer ausgefallen. Auch in den Personalkosten sind die eingeleiteten Optimierungsmaßnahmen aus dem vergangenen Geschäftsjahr zu erkennen.

Mit unseren forcierten Anstrengungen, marktnahe Entwicklungsthemen in die Serienproduktion zu überführen, gehen die leicht gestiegenen Kosten im Bereich Forschung und Entwicklung einher.

Die anhaltende Dollarschwäche stellt sich nach wie vor problematisch für das Unternehmen dar. Hier arbeiten wir weiterhin sehr intensiv an der Verbesserung unserer Einkaufsstrukturen im Dollarraum, um einen teilweisen Ausgleich für die Währungsschwankungen zu finden. So wurde im Oktober 2004 ein neues Tochterunternehmen in Shanghai gegründet. Ziel ist es, den Einkauf von Teilen und Baugruppen und zukünftig auch die Fertigung einfacher Produkte für uns zu praktizieren. Wir sind zuversichtlich, mit der weiteren Optimierung im Einkauf und in der Produktion zusätzliche positive Effekte noch im laufenden Geschäftsjahr erzielen zu können.

Ihr Klaus Berka
Jena, im Februar 2005



Vorstandsvorsitzender der Analytik Jena AG

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember 2004 und 2003

	3-Monatsbericht	
	Q1/2005	Q1/2004
Umsatzerlöse	18.841	33.419
Aufwendungen zur Erzielung der Umsatzerlöse	13.655	25.600
Bruttoergebnis vom Umsatz	5.186	7.819
Vertriebsaufwendungen	2.303	3.883
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	1.045	1.138
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	859	848
Abschreibungen auf den Firmenwert	-	48
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	373	386
Sonstige Erträge/(Aufwendungen)	17	31
Betriebsgewinn	623	1.547
Zinserträge	32	26
Zinsaufwendungen und Währungsverluste	299	549
Ergebnis vor Ertragsteuern	356	1.024
Ertragsteuern	141	402
Ergebnis nach Ertragsteuern	215	622
Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaftern	-	(6)
Periodenüberschuss	215	628
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,06	0,16
Verwässertes Ergebnis je Aktie	0,06	0,16

in Tsd. EUR mit Ausnahme der Beträge je Aktie

Konzernbilanz

Zum 31. Dezember 2004 und 30. September 2004

	31.12.04	30.09.04
Aktiva		
Kurzfristiges Vermögen (Umlaufvermögen)		
Liquide Mittel	7.941	10.216
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.760	4.473
Vorräte	9.150	8.566
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden	2.524	2.501
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstiges Umlaufvermögen	2.209	2.911
Summe kurzfristiges Vermögen (Umlaufvermögen)	26.584	28.667
Langfristiges Vermögen (Anlagevermögen)		
Sachanlagen	6.666	6.401
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.610	2.648
Geschäfts- oder Firmenwerte	1.313	1.313
Sonstige langfristige Vermögenswerte	840	426
Latente Steuern	1.994	2.072
Summe langfristiges Vermögen (Anlagevermögen)	13.423	12.860
Summe Aktiva	40.007	41.527
Passiva		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Darlehen	1.026	23
Kurzfristig fälliger Anteil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	503	589
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.708	2.471
Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo gegenüber Kunden	3.449	5.261
Erhaltene Anzahlungen	334	444
Rückstellungen	399	643
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.523	5.549
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	12.942	14.980
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten abzüglich des kurzfristig fälligen Anteils	1.814	1.839
Latente Steuern	2.182	2.119
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	613	631
Summe langfristige Verbindlichkeiten	4.609	4.589
Summe Verbindlichkeiten	17.551	19.569
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	3.850	3.850
Kapitalrücklagen	25.634	25.634
Gewinnrücklagen	(7.178)	(7.393)
Abzüglich Kosten der eigenen Anteile	(94)	(296)
Währungsumrechnungsdifferenzen	244	163
Summe Eigenkapital	22.456	21.958
Summe Passiva	40.007	41.527

in Tsd. EUR

Konzern-Kapitalflussrechnung

Für die Zeit vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember 2004 und 2003

	3-Monatsbericht	
	QI/2005	QI/2004
Mittelzufluss/(-abfluss) aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenüberschuss	215	628
Überleitung vom Periodenüberschuss auf den Mittelzufluss/(-abfluss) aus laufender Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	373	434
Erhöhung/(Verminderung) der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15	126
Erhöhung/(Verminderung) des Nettosaldo aus latenten Steuern	141	402
Gewinne/(Verluste) aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	15	4
(Rückgang)/Anstieg der Rückstellungen	(244)	(28)
Fremdwährungsverluste des Anlagevermögens	25	-
Veränderungen bei Aktiva und Passiva		
Rückgang/(Anstieg) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Aktiva	481	(2.010)
Rückgang/(Anstieg) der Vorräte	(584)	775
Rückgang/(Anstieg) der aktiven/passiven Salden aus Fertigungsaufträgen gegenüber Kunden	(1.835)	1.992
(Rückgang)/Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Passiva	(715)	(6)
Mittelzufluss/(-abfluss) aus laufender Geschäftstätigkeit	(2.113)	2.317
Mittelzufluss/(-abfluss) aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für den Erwerb von sonstigen langfristigen Vermögenswerten	(414)	-
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	(640)	(457)
Auszahlungen für den Erwerb von Mehrheitsbeteiligungen (abzüglich erworbene liquide Mittel)	-	(81)
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	(1.054)	(538)
Mittelzufluss/(-abfluss) aus Finanzierungstätigkeit		
Anstieg/(Rückgang) der kurzfristigen Darlehen	1.003	18
Auszahlungen für die Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	(56)	(74)
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzierungsleasingverträgen	(55)	(42)
Mittelzufluss/ (-abfluss) aus Finanzierungstätigkeit	892	(98)
Liquide Mittel		
Nettozunahme/(-abnahme) der liquiden Mittel	(2.275)	1.681
Liquide Mittel am Anfang des Jahres	10.216	6.799
Liquide Mittel am Ende der Periode	7.941	8.480

in Tsd. EUR

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Zum 31. Dezember 2004

	Gezeichnetes Kapital Anzahl Aktien	Eigene Anteile Anzahl Aktien	Ausgegebenes Kapital Anzahl Aktien	Gezeichnetes Kapital Tsd. EUR	Kapitalrücklagen Tsd. EUR	Gewinnrücklagen Tsd. EUR	Eigene Anteile Tsd. EUR	Währungsumrechnung Tsd. EUR	Vollständiges Bilanzergebnis Tsd. EUR	Summe Eigenkapital Tsd. EUR
Stand am 30. September 2003	3.849.999	(20.850)	3.829.149	3.850	25.634	(8.348)	(263)	121	464	20.994
Veräußerung eigener Anteile		7.516					95			
Periodenüberschuss						628				
Währungsumrechnungsdifferenzen								52		
Stand am 31. Dezember 2003	3.849.999	(13.334)	3.836.665	3.850	25.634	(7.720)	(168)	173	680	21.769
Stand am 30. September 2004	3.849.999	(33.334)	3.816.665	3.850	25.634	(7.393)	(296)	163	964	21.958
Veräußerung eigener Anteile		18.333					202			
Periodenüberschuss						215				
Währungsumrechnungsdifferenzen								81		
Stand am 31. Dezember 2004	3.849.999	(15.001)	3.816.665	3.850	25.634	(7.178)	(94)	244	498	22.456

in Tsd. EUR mit Ausnahme der Angaben in Stückaktien

Bericht über die ersten drei Monate im Geschäftsjahr 2004/2005

Zeitraum 01. Oktober 2004 bis 31. Dezember 2004

Erläuterungen zum Geschäftsverlauf und Anhangangaben zum strukturierten Quartalsbericht (SQB)

GRUNDLAGEN FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS

Dieser Quartalsabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) bzw. International Accounting Standards (IAS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie den von der Deutschen Börse herausgegebenen Richtlinien zur strukturierten Quartalsberichterstattung (SQB) erstellt. Dieser untestierte Abschluss ist im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss per 30. September 2004 zu betrachten und steht im Einklang mit den darin dargestellten Rechnungslegungsgrundsätzen der Gesellschaft. Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze haben sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 30. September 2004 in den am Ende des Quartalsberichts aufgeführten Punkten aufgrund neuer bzw. überarbeiteter IFRS geändert.

Alle Beträge im Konzernabschluss sind – bis auf die Angaben zu den Mitarbeitern und zur Aktie – in Tausend Euro („Tsd. EUR“) bzw. in Millionen Euro („Mio. EUR“) angegeben.

Das Geschäftsjahr der Analytik Jena AG ist abweichend zum Kalenderjahr und entspricht dem Zeitraum vom 01. Oktober bis zum 30. September.

Konsolidierungskreis

Zum Kreis der voll konsolidierten Unternehmen gehören neben der Analytik Jena AG als Muttergesellschaft die Tochterunternehmen, bei denen der Analytik Jena AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum hat es zwei Veränderungen in der Anzahl der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Tochterunternehmen gegeben. Bei dem französischen Beteiligungsunternehmen Perichrom s.a.r.l. wurde die Art der Einbeziehung in die Konzernrechnungslegung von Analytik Jena zu Beginn des zweiten Quartals des Geschäftsjahres 2003/2004 von der Vollkonsolidierung auf eine Konsolidierung nach der „at equity“ Methode umgestellt. Seit dem 1. August 2004 wird die AJB Nederland B.V., eine 100%ige Tochtergesellschaft der AJ Blomesystem GmbH, voll konsolidiert.

KONZERNLAGEBERICHT

Umsatz- entwicklung im Konzern

Der Konzern erwirtschaftete in den ersten drei Monaten im Geschäftsjahr 2004/2005 einen Umsatz von insgesamt 18,841 Mio. EUR. Analytik Jena übertrifft damit die eigene Prognose von rund 15 Mio. EUR Gesamtumsatz im ersten Quartal. Der Rückgang der Konzern Erlöse von 33,419 Mio. EUR im Vorjahr entspricht 43,6 % und ist hauptsächlich auf den niedrigeren Realisierungsgrad an Großaufträgen im Geschäftsbereich project solutions zurückzuführen.

Umsätze nach Business Units

Konzernumsatz nach Geschäftsbereichen in Mio. EUR

Business Unit	3 Monate		+/-
	01.10.2004 - 31.12.2004	01.10.2003 - 31.12.2003	
analytical solutions	4,230	5,725	-26,1 %
bioanalytical solutions	1,399	1,312	6,6 %
optical solutions	1,356	1,261	7,5 %
project solutions	11,856	25,121	-52,8 %
Total	18,841	33,419	-43,6 %

Ungenügende Auftragseingänge zum Ende des letzten Geschäftsjahres und der sich verschärfende Wettbewerb führten auch im angelaufenen Geschäftsjahr zu einem Sinken der Geräteumsätze in analytical solutions. Demnach verzeichnete die Gesellschaft im Geschäftsbereich analytical solutions mit 4,230 Mio. EUR einen um 26,1 % geringeren Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal.

Die Geschäftsentwicklung im Bereich bioanalytical solutions stellte sich im ersten Quartal als relativ stabil heraus. Hier liegen die Umsätze mit 1,399 Mio. EUR auf dem Niveau des Vorjahres (VJ 1,312 Mio. EUR).

Mit dem Verkauf optischer Konsumgüter erwirtschaftete der Konzern in seiner Business Unit optical solutions Umsätze i.H.v. 1,356 Mio. EUR. Dies entspricht einer Steigerung von 7,5 %.

Der Rückgang der Umsätze im Geschäftsbereich project solutions entspricht mit 52,8 % den Erwartungen der Gesellschaft und den bereits kommunizierten Zielstellungen für das laufende Jahr. Mit Investitionsprojekten für Labor- und Klinikumbauten in den Bereichen Pharmazie, Life Science, Wissenschaft, Lehre und Industrie realisierte der Konzern

in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres Umsätze i.H.v. 11,856 Mio. EUR (VJ 25,121 Mio. EUR).

Umsätze nach Regionen

Konzernumsatz nach Regionen in Mio. EUR

Regionen	3 Monate		+/-
	01.10.2004 - 31.12.2004	01.10.2003 - 31.12.2003	
Inland	6,826	17,767	-61,6 %
Europa (ohne Deutschland)	10,246	12,480	-17,9 %
Nordamerika	0,284	0,338	-16,0 %
Asien	1,036	2,100	-50,7 %
Sonstige Länder	0,449	0,734	-38,8 %
Total	18,841	33,419	-43,6 %

Während die Umsätze in den ersten drei Monaten im Inland sowie in Asien merklich zurückgingen, etablierte sich die europäische Region als absolut stärkster Absatzmarkt im Konzern. Den ausgewiesenen Umsätzen zufolge beläuft sich die Exportquote des Konzerns auf nunmehr 63,8 % (VJ 46,8 %).

Bruttoergebnis vom Umsatz

Zum Ende der Berichtsperiode weist der Konzern ein Bruttoergebnis vom Umsatz von 5,186 Mio. EUR aus (VJ 7,819 Mio. EUR). Die Gesamtbruttomarge hat sich aufgrund der Verschiebung des Umsatzmixes von 23,4 % im Vorjahr auf aktuell 27,5 % gesteigert.

Bezogen auf die Segmente hat sich die Bruttomarge im Instrumentengeschäft von 50,8 % im vergleichbaren Vorjahresquartal auf aktuell 53,6 % verbessert. Im Projektgeschäft sank die Bruttomarge von 14,3 % auf 12,1 %.

Segmentberichterstattung

Segmentberichterstattung in Mio. EUR

	Instrumentengeschäft		Projektgeschäft	
	01.10.2004 - 31.12.2004	01.10.2003 - 31.12.2003	01.10.2004 - 31.12.2004	01.10.2003 - 31.12.2003
Umsatzerlöse	6,985	8,298	11,856	25,121
Aufwendungen zur Erzielung der Umsatzerlöse	3,238	4,082	10,417	21,518
Bruttoergebnis vom Umsatz	3,747	4,216	1,439	3,603
Betriebsergebnis	0,323	0,481	0,300	1,066
Finanzergebnis	-0,259	-0,339	-0,008	-0,184

Periodenergebnis	0,034	0,092	0,181	0,536
Abschreibungen	0,349	0,394	0,024	0,040
Mitarbeiter	323	334	72	49

Vertrieb und Verwaltung

Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen in Mio. EUR

	3 Monate		+/-
	01.10.2004 - 31.12.2004	01.10.2003 - 31.12.2003	
Vertriebskosten	2,303	3,883	-40,7 %
Verwaltungskosten	1,045	1,138	-8,2 %

Die Gesamtkosten für Vertrieb und Marketing im Konzern konnten adäquat zur rückläufigen Umsatzentwicklung um 40,7 % auf 2,303 Mio. EUR reduziert werden. Der Anteil der Vertriebskosten am Gesamtumsatz des Konzerns beläuft sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2004/2005 auf 12,2 % (VJ 11,6 %).

Die Verwaltungsaufwendungen konnten weiter stabilisiert werden und liegen nach den ersten drei Monaten mit insgesamt 1,045 Mio. EUR leicht unter dem Niveau des vergleichbaren Vorjahresquartals (VJ 1,138 Mio. EUR).

Forschung und Entwicklung

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Mio. EUR

	3 Monate		+/-
	01.10.2004 - 31.12.2004	01.10.2003 - 31.12.2003	
F&E-Kosten	0,859	0,848	1,3 %

Analytik Jena wendete in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2004/2005 in Forschung und Entwicklung insgesamt einen Nettobetrag von 0,859 Mio. EUR (VJ 0,848 Mio. EUR) auf. Das sind 1,3 % mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Die Bruttoinvestitionen in Forschung und Entwicklung inklusive der Aktivierungen von Eigenleistungen sowie der Zuschüsse belaufen sich auf 1,377 Mio. EUR (VJ 1,301 Mio. EUR). Im Konzernbereich Forschung und Entwicklung waren am Bilanzstichtag 75 Mitarbeiter tätig (VJ 80 Mitarbeiter).

Ergebnis

Konzernergebnis in Mio. EUR (EPS in Euro)

	3 Monate		+/-
	01.10.2004 - 31.12.2004	01.10.2003 - 31.12.2003	
EBITDA	0,996	1,981	-49,7%
EBIT	0,623	1,547	-59,7 %
EBT	0,356	1,024	-65,2 %
Periodenergebnis	0,215	0,628	-65,8 %
EPS	0,06	0,16	-64,9 %

Das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern vom Einkommen und Ertrag (EBIT) beträgt zum Bilanzstichtag 0,623 Mio. EUR (VJ 1,547 Mio. EUR) und liegt damit leicht oberhalb der eigenen Zielstellung für das erste Quartal.

Das Finanzergebnis setzt sich zusammen aus 0,032 Mio. EUR (VJ 0,026 Mio. EUR) Zinserträgen sowie 0,299 Mio. EUR (VJ 0,549 Mio. EUR) Aufwendungen für Zinszahlungen und Währungsverluste.

Auf Basis des Periodenüberschusses mit 0,215 Mio. EUR (VJ 0,628 Mio. EUR) ergibt sich ein unverwässertes wie auch verwässertes Ergebnis je Aktie von 0,06 EUR (VJ 0,16 EUR).

Bilanz-
entwicklung

Das Umlaufvermögen hat sich gegenüber dem 30. September 2004 von 28,667 Mio. EUR auf 26,584 Mio. EUR nur marginal verringert. Die größten Veränderungen des Umlaufvermögens ergaben sich im Cashbestand sowie in einer Erhöhung der Vorräte von 8,566 Mio. EUR auf 9,150 Mio. EUR.

Der Konzern weist zum Ende des ersten Quartals ein um die latenten Steuern bereinigtes Anlagevermögen von 11,429 Mio. EUR aus (per 30. September 2004: 10,788 Mio. EUR). Das Verhältnis von langfristigem zu kurzfristigem Vermögen beläuft sich dabei auf 43,0 % (per 30. September 2004: 37,6 %). Die Erhöhung der langfristigen Vermögenswerte von 0,426 Mio. EUR auf 0,840 Mio. EUR ist hauptsächlich auf die Gründung der neuen Konzerngesellschaften in Algerien, China und Brasilien zurückzuführen.

Innerhalb der Verbindlichkeiten ergaben sich die größten Veränderungen bei der Aufnahme kurzfristiger Darlehen i.H.v. 1,003 Mio. EUR gegenüber dem Bilanzstichtag 30. September 2004 sowie bei der Position Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo. Hier verzeichnete der Konzern einen Rückgang auf 3,449 Mio. EUR (per 30. September 2004: 5,261 Mio. EUR). In Summe reduzierten sich die Gesamtverbindlichkei-

ten des Konzerns um 10,3 % auf 17,551 Mio. EUR (per 30. September 2004: 19,569 Mio. EUR).

Das Eigenkapital des Konzerns beläuft sich unter Berücksichtigung des Periodenüberschusses für den Berichtszeitraum aktuell auf 22,456 Mio. EUR (per 30. September 2004: 21,958 Mio. EUR).

Daraus ergibt sich bei einer Bilanzsumme im Konzern von 40,007 Mio. EUR (per 30. September 2004: 41,527 Mio. EUR) eine Eigenkapitalquote von 56,1 % (per 30. September 2004: 52,9 %).

WEITERE ANGABEN

Liquide Mittel

Der Bestand an liquiden Mitteln verringerte sich zum Ende der Berichtsperiode auf 7,941 Mio. EUR (per 30. September 2004: 10,216 Mio. EUR).

Personal

Der Konzern beschäftigte per Bilanzstichtag 31. Dezember 2004 insgesamt 395 Mitarbeiter und stellte 34 Ausbildungsplätze zur Verfügung (VJ 383 Mitarbeiter und 30 Ausbildungsplätze).

Die Personalkosten haben sich um 7,2 % verringert und belaufen sich nach dem ersten Quartal im Geschäftsjahr 2004/2005 auf 3,627 Mio. EUR (VJ 3,908 Mio. EUR).

Eigene Aktien

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2004 hält Analytik Jena 15.001 Stück eigene Aktien im Bestand (per 30. September 2004: 33.334).

Anteilsbesitz der Organe

Bezugsrechte und Aktienbesitz der Organmitglieder per 31. Dezember 2004

	Aktien		Optionen	
	31.12.04	31.12.03	31.12.04	31.12.03
Vorstand				
Klaus Berka	742.250	740.250	16.500	4.500
Jens Adomat	721.250	732.250	16.000	4.000
Jürg Briner	---	---	5.000	1.500
Aufsichtsrat				
Alexander von Witzleben	2.083	2.083	---	---
Prof. Dr. Manfred Grün	1.666	1.666	---	---
Dr. Nikolaus Reinhuber	2.083	2.083	---	---

**Ereignisse nach
dem Bilanz-
stichtag**

Es sind nach dem Bilanzstichtag keine wesentlichen Vorgänge oder Ereignisse eingetreten, die das im vorliegenden Zwischenbericht vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft beeinflussen.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG UND AUSBLICK

Für das laufende Quartal liegt der Hauptschwerpunkt in der Erweiterung der für bioanalytical solutions notwendigen Vertriebsstrukturen. Mit der aus diesem Bereich stammenden Produktlinie an leistungsfähigen PCR-Systemen sollen ab dem zweiten Halbjahr zusätzliche Umsätze generiert werden.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die vorangeschrittene Markteinführung des Atom-Absorptions-Spektrometers „contrAA“. Das mit dem Thüringer Innovationspreis 2004 ausgezeichnete Analysesystem wird bereits heute mit großem Interesse am Markt verfolgt.

Durch den saisonal bedingten ruhigen Anlauf des Kalenderjahres wird ein verhaltener Verlauf für das gesamte zweite Quartals prognostiziert.

Auf Basis der vorgelegten Ergebnisse des ersten Quartals geht Analytik Jena weiterhin davon aus, die Prognosen für das laufende Geschäftsjahr einhalten und damit die positive Geschäftsentwicklung vorantreiben zu können.

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN EINZELNEN BILANZPOSTEN

Immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte ist im Konzernanlagenspiegel dargestellt.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen sowie um Wertminderungen, bewertet. Die geschätzte Nutzungsdauer für Patente, Lizenzen, gewerbliche Schutzrechte und Vermarktungsrechte liegt zwischen vier und zehn Jahren. Für die Warenzeichen wird ein Nutzungszeitraum von 15 Jahren erwartet.

Bei den in der Bilanz ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerten handelt es sich um aktive Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung. Sie wurden in Übereinstimmung mit IFRS 3 (Business Combinations) aktiviert. Geschäfts- oder Firmenwerte, die bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurden, dürfen nicht abgeschrieben werden. Stattdessen müssen sie gemäß IAS 36 einmal jährlich oder häufiger auf Wertminderung geprüft werden, falls Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hinweisen, dass eine Wertminderung stattgefunden haben könnte.

Forschungs- und Entwicklungskosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie anfallen. Davon ausgenommen sind Projektentwicklungskosten, die die nachfolgenden Kriterien vollständig erfüllen:

- das Produkt oder das Verfahren ist klar und eindeutig abgegrenzt und die entsprechenden Kosten können eindeutig zugerechnet und verlässlich ermittelt werden;
- die technische Realisierbarkeit des Produktes kann nachgewiesen werden;
- das Produkt oder das Verfahren wird entweder vermarktet oder für eigene Zwecke genutzt;
- die Vermögenswerte werden einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen generieren (z. B. es existiert ein Markt für das Produkt oder, bei interner Verwendung, der Produktnutzen für das eigene Unternehmen kann nachgewiesen werden);
- es sind hinreichende technische, finanzielle und andere Ressourcen verfügbar, um das Projekt abzuschließen.

Die Aktivierung der Kosten beginnt bei erstmaliger Erfüllung obiger Kriterien. In vorherigen Buchungsperioden als Aufwand erfasste Ausgaben werden nicht nachträglich aktiviert.

Aktiviert Entwicklungskosten werden auf der Grundlage der linearen Abschreibung über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Im Regelfall beträgt die Abschreibungsdauer nicht mehr als fünf Jahre.

Die aktivierten Entwicklungskosten umfassen im Wesentlichen die den Projekten zuzuordnenden Kosten des an der Entwicklung beteiligten Personals, Materialkosten, Fremdleistungen sowie unmittelbar zuzuordnende Gemeinkosten.

Finanzielle Vermögenswerte

Gemäß IAS 39 (Financial Instruments: Recognition and Measurement) werden finanzielle Vermögenswerte des Konzerns in die folgenden Kategorien eingeteilt:

- (a) zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte/Schulden,
- (b) bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen,
- (c) Kredite und Forderungen und
- (d) zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte.

Finanzielle Vermögenswerte, die hauptsächlich erworben wurden, um einen Gewinn aus kurzfristigen Preis- bzw. Kursschwankungen zu erzielen, werden als zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte klassifiziert. Finanzielle Vermögenswerte dieser Kategorie bestehen im Analytik Jena-Konzern nicht.

Finanzielle Vermögenswerte mit festgelegten oder bestimmbareren Zahlungen und festen Laufzeiten, die die Gesellschaft bis zur Endfälligkeit zu halten beabsichtigt und halten kann, ausgenommen von der Gesellschaft ausgereichte Kredite und Forderungen, werden als bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen klassifiziert.

Alle sonstigen finanziellen Vermögenswerte, ausgenommen vom Unternehmen ausgereichte Kredite und Forderungen, werden als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte eingestuft.

Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen werden unter den langfristigen Vermögenswerten bilanziert, es sein denn, sie werden innerhalb von zwölf Monaten ab dem Bilanzstichtag fällig.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden als kurzfristige Vermögenswerte ausgewiesen, wenn die Unternehmensleitung die Absicht hat, diese innerhalb von zwölf Monaten ab dem Bilanzstichtag zu realisieren. Zum Bilanzstichtag werden innerhalb der Position Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögensgegenstände verschiedene Einzelpositionen als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen.

Bei der erstmaligen Erfassung eines finanziellen Vermögenswertes wird dieser mit den Anschaffungskosten angesetzt, die dem Zeitwert der gegebenen Gegenleistung entsprechen; Transaktionskosten werden mit einbezogen.

Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen sowie Kredite und Forderungen werden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Sofern Gewinne und Verluste aus der Änderung von Zeitwerten von finanziellen Vermögenswerten, die im Konzernabschluss der Analytik Jena AG enthalten sind, zu verzeichnen sind, werden diese ergebniswirksam erfasst. Im Berichtszeitraum war die Höhe der diesbezüglich realisierten Gewinne bzw. Verluste unwesentlich.

Unter den sonstigen langfristigen Vermögenswerten sind hauptsächlich die Kapitalwerte aus den zur Absicherung der Pensionsverpflichtungen abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen ausgewiesen.

Wertminderung langfristiger Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Firmenwerte

Sonstige Vermögenswerte (Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Firmenwerte) werden auf eine Wertminderung hin überprüft, wenn Sachverhalte oder Änderungen der Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert eines Vermögenswertes nicht erzielbar sein könnte. Sobald der Buchwert eines Vermögenswertes seinen erzielbaren Betrag übersteigt, wird eine Wertminderung ergebniswirksam erfasst.

Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Fair Value abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert eines Vermögenswertes. Der Fair Value abzüglich Veräußerungskosten ist der Nettoerlös aus einem sofortigen Verkauf eines Vermögenswertes zu marktüblichen Bedingungen. Der Nutzungswert ist der Barwert der geschätzten künftigen Cash Flows, die aus der bestimmungsgemäßen Nutzung eines Vermögenswertes und seinem Abgang am Ende der Nutzungsdauer erwartet werden.

Der erzielbare Betrag wird für jeden Vermögenswert einzeln oder, falls dies nicht möglich ist, für die zahlungsmittelgenerierende Einheit, zu der der Vermögenswert gehört, ermittelt. Zahlungsmittelgenerierende Einheiten werden im Analytik Jena-Konzern auf Basis rechtlich selbstständiger Einheiten definiert, sofern diese nicht ausschließlich konzerninterne Leistungen erbringen.

Eine ertragswirksame Korrektur einer in früheren Jahren für einen Vermögenswert aufwandswirksam erfassten Wertminderung wird vorgenommen, wenn Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass die Wertminderung nicht mehr besteht oder sich verringert haben könnte. Die Wertaufholung wird als Ertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Werterhöhung (bzw. Verringerung der Wertminderung) eines Vermögenswertes wird jedoch nur soweit erfasst, wie er den Buchwert nicht übersteigt, der sich ergeben hätte (unter Berücksichtigung der Abschreibungseffekte), wenn in den vorherigen Jahren keine Wertminderung erfasst worden wäre.

Als eine Ausnahme darf eine für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasste Wertminderung in den nachfolgenden Berichtsperioden nicht berichtet werden.

Wie im Vorjahr wurden im Geschäftsjahr 2004/2005 über die planmäßigen Abschreibungen hinaus keine Wertminderungsaufwendungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen sowie Geschäfts- oder Firmenwerte erfasst, da entweder bezogen auf einzelne Vermögenswerte bzw. zahlungsmittelgenerierende Einheiten keine Sachverhalte oder Umstände darauf hindeuteten, dass der Buchwert einzelner Vermögenswerte bzw. zahlungsmittelgenerierender Einheiten nicht erzielbar sein könnte oder (bei Vorliegen von Sachverhalten oder Umständen) der erzielbare Betrag den jeweiligen Buchwert der Vermögenswerte bzw. zahlungsmittelgenerierender Einheiten nicht unterschritt.

ABWEICHENDE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Sachanlagevermögen

Sonderabschreibungen nach Fördergebietsgesetz wurden bis 1996 direkt gegen die Anschaffungs- und Herstellungskosten verrechnet. Da diese keine Wertminderung oder außerplanmäßige Abschreibung nach IAS 36 und den nach IAS 16.60 dokumentierten Grundsätzen darstellen, wird diese Sonderabschreibung wieder eliminiert und das Anlagegut planmäßig abgeschrieben. Daraus ergeben sich höhere Abschreibungen gegenüber HGB.

Sachanlagen werden auf eine Wertminderung hin überprüft, wenn Sachverhalte oder Änderungen der Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert eines Vermögenswertes nicht erzielbar sein könnte (IAS 36.9). Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Fair Value abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert eines Vermögenswertes (IAS 36.18).

Kapitalkonsolidierung

Nach § 301 HGB besteht ein Wahlrecht zwischen Buchwertmethode und Neubewertungsmethode.

Bei der Buchwertmethode erfolgt die Kapitalaufrechnung mit dem Betrag, der dem Buchwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Bilanzierungshilfen und Sonderposten entspricht.

Stille Reserven können dabei nur in Höhe des Unterschiedsbetrages zwischen Beteiligungsbuchwert und verrechnetem Eigenkapital aufgedeckt werden. Bei der Neubewertungsmethode werden stille Reserven im Vorfeld aufgedeckt. Dies erfolgt jedoch unabhängig von der Anteilsquote in voller Höhe.

Für die Kapitalkonsolidierung sind neben den handelsrechtlichen Vorschriften die Regelungen des DRS 4 zu beachten. Die Regelungen des DRS 4 entsprechen grundsätzlich der Vorgehensweise bei der Kapitalkonsolidierung nach IFRS.

Nach § 301 HGB wurden mit Einführung des TransPuG weiterhin die Möglichkeiten zur Fortführung steuerlich bedingter Wertansätze im Konzernabschluss weitgehend eingeschränkt.

Nach IFRS 3.36 sind zum Erwerbszeitpunkt die Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses zu verteilen, indem die identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden des erworbenen Unternehmens, welche die Ansatzkriterien nach IFRS 3.37 erfüllen, zu ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt werden. Eine Ausnahme bilden die langfristigen Vermögenswerte (oder Veräußerungsgruppen), die gemäß IFRS 5 Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche als zur Veräußerung gehalten eingestuft sind, und die zum beizulegenden Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten anzusetzen sind.

IFRS 3.37 gibt folgende, zum Erwerbszeitpunkt zu erfüllende Kriterien für den getrennten Ansatz von identifizierbaren Vermögenswerten, Schulden und Eventualschulden vor:

(a) im Falle eines Vermögenswertes, der kein immaterieller Vermögenswert ist, ist es wahrscheinlich, dass damit verbundener künftiger wirtschaftlicher Nutzen dem Erwerber zufließen wird und sein beizulegender Zeitwert verlässlich bewertet werden kann;

(b) im Falle einer Schuld, mit Ausnahme einer Eventualschuld, ist es wahrscheinlich, dass ein Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung erforderlich ist und sein beizulegender Zeitwert verlässlich bewertet werden kann;

(c) im Falle eines immateriellen Vermögenswertes oder einer Eventualschuld kann der beizulegende Zeitwert verlässlich bewertet werden.

Finanzkalender 2005

Datum	Anlass	Ort
14. Februar	Veröffentlichung des 3-Monatsberichts	Jena
17. März	Fünfte ordentliche Hauptversammlung	Jena
11. Mai	Veröffentlichung des 6-Monatsberichts	Jena
11. Mai	Analysten-Telefonkonferenz	Jena
KW 31/32	Veröffentlichung des 9-Monatsberichts	Jena
KW 50	Veröffentlichung Jahresabschluss 2004/2005	Jena
Dezember	Analysten- und Bilanzpressekonferenz	Jena/Frankfurt

* Diese Termine unterliegen möglicherweise kurzfristigen Änderungen. Die aktuelle Version des Unternehmenskalenders ist auf der Internetseite des Unternehmens einzusehen.

Kontakt:

Analytik Jena AG
Konrad-Zuse-Straße 1
D-07745 Jena

☎ 03641.77.70

☎ 03641.77.7159

www.analytik-jena.de

info@analytik-jena.de

Investor Relations

Thomas Fritsche

☎ 03641.77.9281

☎ 03641.77.9988

ir@analytik-jena.de

ISIN-Nummer: DE0005213508